



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Mag. WOLFGANG SOBOTKA
HERRENGASSE 7
1010 WIEN
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
ministerbüro@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/1170-II/2/a/2016

Wien, am 16. Jänner 2017

Der Abgeordnete zum Nationalrat Walter Rauch und weitere Abgeordnete haben am 24. November 2016 unter der Zahl 10974/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Übergriffe auf Bahnpersonal werden immer brutaler“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

Die Fachbeamten des Bundesministeriums für Inneres sind mit den Verantwortlichen der ÖBB-Konzernsicherheit zur Sicherheitslage im Bahnbetrieb permanent im Kontakt. Je nach Lageentwicklung werden die erforderlichen Maßnahmen in abgestimmter Weise ergriffen.

Die konkreten Medienberichte wurden mit dem Datum der Veröffentlichung Anfang November 2016 bekannt und waren unmittelbar danach Anlass für eine gemeinsame Beurteilung im obigen Sinne.

Zu den Fragen 3 bis 5 und 12 bis 14:

Ja; nachfolgende Maßnahmen wurden ergriffen und werden lageangepasst fortgeführt:

- Gemeinsame Identifizierung von „Risikozügen“ durch festgelegte Ansprechpartner auf Seite der ÖBB;

- Erhöhung der sichtbaren Polizeipräsenz auf Zügen (im Fernverkehr und im Schnellbahnnetz in Wien);
- die Dienstverrichtung auf Zügen durch uniformierte Polizeibedienstete wurde verstärkt;
- Kontaktaufnahme der Polizisten mit dem Zugsbegleiter;
- Umsetzung auch im Rahmen der Initiative „Gemeinsam.Sicher in Österreich“.

Zu Frage 6:

Entsprechende Statistiken werden nicht geführt.

Zu den Fragen 7 bis 11:

Eine derartige Kontaktaufnahme ist den Fachbeamten meines Hauses nicht bekannt. Selbstverständlich ist eine Abstimmung mit den fachlich zuständigen Beamten jederzeit möglich.

Mag. Wolfgang Sobotka

